

Aus der Fallarbeit

PIB im Internet – Interview mit einer Schülerzeitung...

Eine Schülerin des Gabelsberger Gymnasiums Mainburg erfuhr über unsere Website www.pib-muenchen.de, dass wir auch mit dem Thema „Mobbing“ befasst sind und fragte an, ob sie per E-Mail für ihre Schülerzeitung „GABY“ ein Interview mit mir machen könne. Wir machen die Erfahrung, dass das Internet als Anlaufstelle für die PIB immer häufiger genutzt wird. Viele Anfragen kommen inzwischen auf diesem Wege und machen es möglich, sich auch über den Raum München hinaus zu vernetzen und neue Kontakte zu knüpfen.

Als anschauliches Beispiel stelle ich deshalb kurz und bündig das Interview in unseren Jahresbericht:

GABY: „Wann sollte man sich professionelle Hilfe bei einer Beratungsstelle suchen?“

PIB: „Wenn Schüler/innen über einen längeren Zeitraum von Mobbing betroffen sind und sich weder allein, noch mit Hilfe von Eltern, Lehrern oder Freunden aus ihrer leidvollen Lage befreien können.“

GABY: „Welche Altersgruppen sind am meisten betroffen?“

PIB: „Die Altersgruppe von 11 bis 15, aber auch jünger.“

GABY: „Sind mehr Mädchen oder mehr Jungs von Mobbing betroffen?“

PIB: „Statistisch und was die drastischen Fälle betrifft: deutlich mehr Jungs. Die Mobbingmethoden von Mädchen sind oft indirekter und damit weniger auffällig und öffentlich bekannt.“

GABY: „Wie viel Mobbing gibt es in Deutschland?“

PIB: „Ca. 8 - 12 % der Jugendlichen an Schulen waren schon häufiger von Mobbingvorfällen betroffen.“

GABY: „Wie viele Anrufe bekommen Sie pro Tag?“

PIB: „Wir sind keine Telefonberatungsstelle. Da müsstest du z.B. die Mobbingberatung im Jugendinformationszentrum JIZ fragen. Wir haben im Jahr ca. 30 Anmeldungen zu einer persönlichen Beratung wegen Mobbing.“

GABY: „Was ist der beste Schutz? Wie verteidigt man sich am besten?“

PIB: „Das kommt sehr auf den Einzelfall an, was sich der/die Betroffene zutraut und welche Unterstützung er/sie von außen bekommt. Manchmal hilft ignorieren, manchmal konsequente Gegenwehr ohne Provokation, manchmal müssen unbedingt Helfer eingeschaltet werden.“

GABY: „Was sind die Gründe für Mobbing? Welche Absichten haben die Täter?“

PIB: „Machtausübung, Anerkennung, Kompensation für Ärger anderswo – es gibt viele Gründe, aber keine akzeptablen!“

GABY: „*Welche sind die häufigsten Formen von Mobbing?*“

PIB: „Angriffe mit Worten, Beleidigungen und Verleumdungen, zunehmend auch im Internet, zusätzlich bei Jungs häufig körperliche Angriffe und bei Mädchen Ausgrenzung.“

GABY: „*Wie hilft eine Beratungsstelle?*“

PIB: „Man kann dort seinen „Frust“ loswerden und neuen Mut aufbauen, was sich besser machen lässt, auch wenn die Situation manchmal ausweglos erscheint. Eltern und Lehrer werden nach Bedarf zur dauerhaften Unterstützung gewonnen. Bei uns gibt es auch eine „Anti-Mobbing-Gruppe“, in der sich betroffene Schüler und Schülerinnen gegenseitig helfen.“

GABY: „*Warum ist es wichtig, sich Hilfe zu suchen?*“

PIB: „Weil die Situation oft ausweglos erscheint, wenn man mitten drin steckt. Das Gefühl der Angst und Ohnmacht verstärkt sich nur, wenn man alles ohne Erfolg allein probiert oder den Kummer in sich hineinfrisst.“

Berndt Gröpler